

Geschichte und Funktion von HIS

Hannover, den 22. Januar 2010
Kolja Briedis

Historie

- gegründet 1969 von der Stiftung Volkswagenwerk als gemeinnütziges Unternehmen
- 1976 wurde die HIS von Bund (1/3) und Ländern (2/3) als Gesellschafter übernommen
- Standort der HIS: Hannover, Niedersachsen
- 396 Mitarbeiter (Hochschul-IT: 170, Hochschulforschung: 64, Hochschulentwicklung: 47, Verwaltung: 29) + 80 studentische Hilfskräfte + 2 Doktoranten + 3 Praktikanten und 1 Auszubildenden
- insgesamt 19 Arbeitsbereiche
- Jahresbudget: ca. 19,6 Mio. € (8,5 Mio. € aus institutioneller Förderung und ca. 11,1 Mio. € aus Drittmitteln)

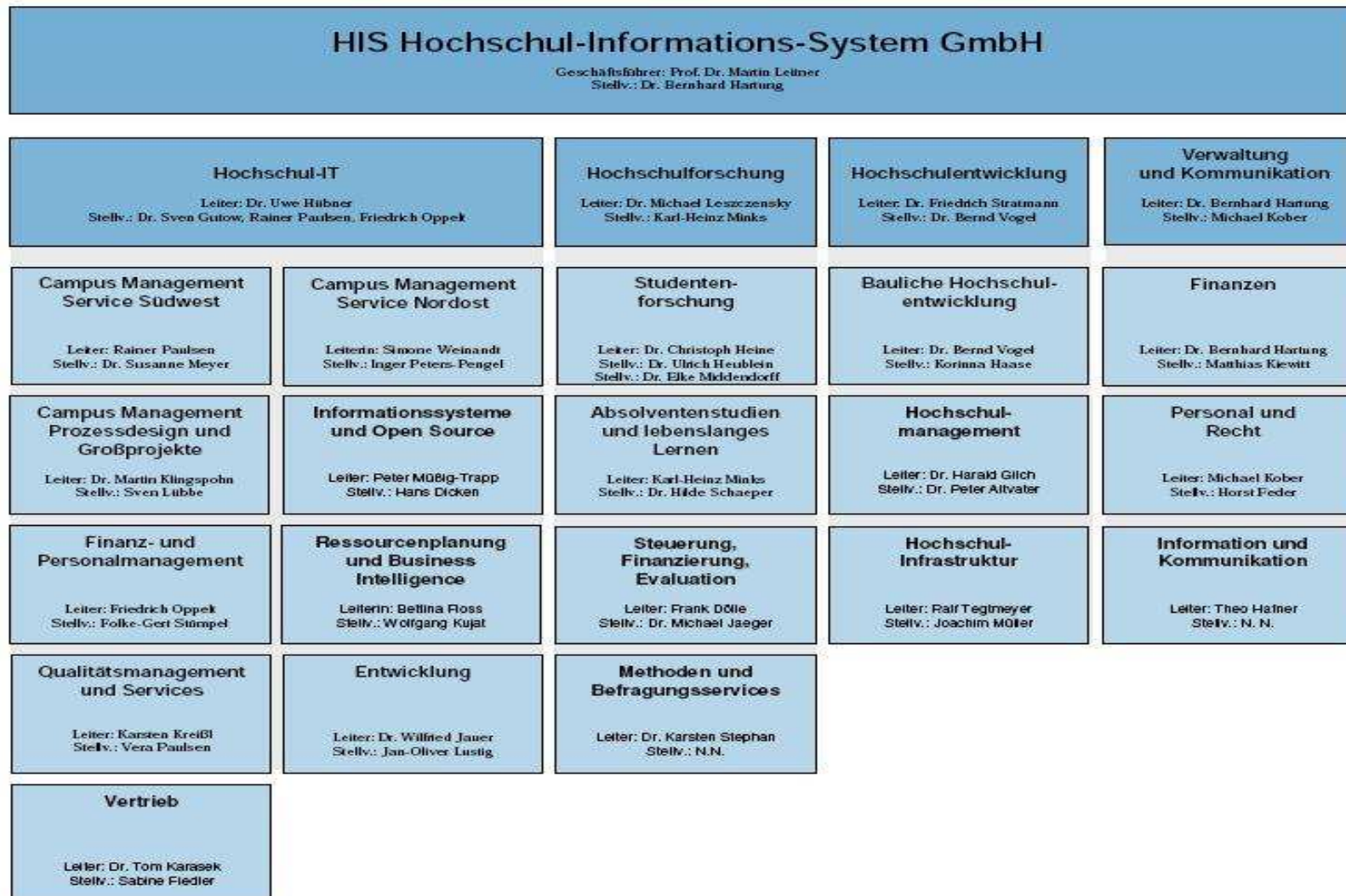
(Stand: Oktober 2009)

Unternehmensbereiche der HIS

Die HIS unterstützt die Hochschulen und die staatliche Hochschulpolitik

- im Bereich Hochschul-IT als Softwarehaus der Hochschulverwaltungen;
- im Sektor Hochschulforschung in Form von empirischen Untersuchungen und anderen Expertisen;
- im Bereich Hochschulentwicklung auf den Feldern Hochschulorganisation und Hochschulbau.

Organigramm



Rolle von HIS: Ausgangspunkte

Kontextbedingungen Ende der 1960er Jahre

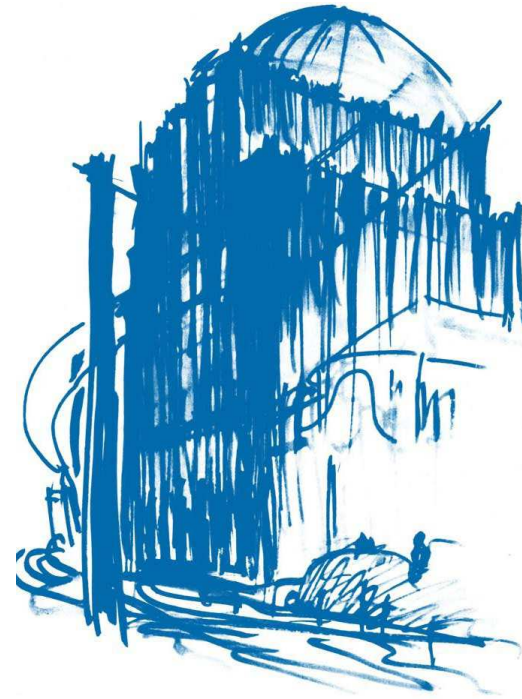
- 1964 Picht "Die deutsche Bildungskatastrophe"
- In der Folge: Bildungsexpansion, Etablierung des Bildungsrats, Einrichtung von Planungsstäben und -abteilungen an Hochschulen und in den Wissenschaftsverwaltungen

Problem dabei: Fehlen von zentral bereitgehaltenen Informationen zu wesentlichen Aspekten der Hochschulplanung

- Studierende
- Absolventen
- Finanzen
- Personal
- Bau

Rolle von HIS: Ausgangspunkte

- Ansatz: Einrichtung einer bundesweit zentralen Datenbank als Entscheidungsgrundlage für die Hochschulplanung; Schaffung entsprechender Planungs- und Informationszentren an Hochschulen
- Initiative durch Stiftung Volkswagenwerk, Gründung des HIS Hochschulinformationssystems als GmbH im Jahr 1969
- 1976 Übernahme in öffentliche Trägerschaft, seither GmbH mit Bund und Ländern als Gesellschaftern



Rolle von HIS: Ausgangspunkte

1971: Zäsur durch Hochschulstatistikgesetz

- Durch Erlass des Hochschulstatistikgesetzes 1971 wird das Statistische Bundesamt für den Betrieb einer Datenbank für den Hochschulbereich zuständig
- Neujustierung der Unternehmensziele:
 - Fokus auf Unterstützung der Hochschulen bei der Generierung und Administrierung der für die Amtliche Statistik erforderlichen Daten
 - Ergänzung der Amtlichen Statistik durch weitergehende Studierendenbefragungen
- Anforderung: Personalaufwand trotz stetig steigender Studierendenzahlen auf gleichem Niveau halten
- In der Folge: Erstellung eines Softwareportfolios für Hochschulen, das den Notwendigkeiten der amtlichen Statistik entspricht und es erlaubt, das ursprünglich anvisierte Ziel eines "Informationssystems" zumindest auf Ebene der jeweiligen Hochschulen zu erreichen

Rolle von HIS: Ausgangspunkte

Ausgangspunkt: Informationen bereitstellen, die für Entscheidungen im tertiären Bildungsbereich relevant sind

- Ansatz: Informationen auf wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Basis ermitteln und bereitstellen: UB Hochschulforschung
- Ansatz: Hochschulen bei der effizienten Datenverwaltung sowie bei der Generierung der Daten für die Amtliche Statistik unterstützen: UB Hochschul-IT
- Ansatz: Hochschulen und Bauverwaltungen durch fundierte Verfahren für Planung im Hochschulbau unterstützen: UB Hochschulentwicklung

Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Selbstverständnis als Einrichtung der Politikberatung

- Ansatz: Sozialwissenschaftliche Untersuchungen zum Bildungsverhalten von Studienberechtigten, Studierenden und Absolventen der Hochschulen auf Basis und begleitend zur Amtlichen Statistik
- 1970/80er Jahre: Beginn von Befragungsreihen, die bis heute fortgeführt werden:
 - seit 1976: Studienberechtigtenpanel
 - seit 1983: Studienanfängerbefragung
 - seit 1977/1989: Absolventenbefragungen/-panel
 - 1982 kommt die Sozialerhebung hinzu (im Auftrag des DSW, reicht zurück bis 1955)

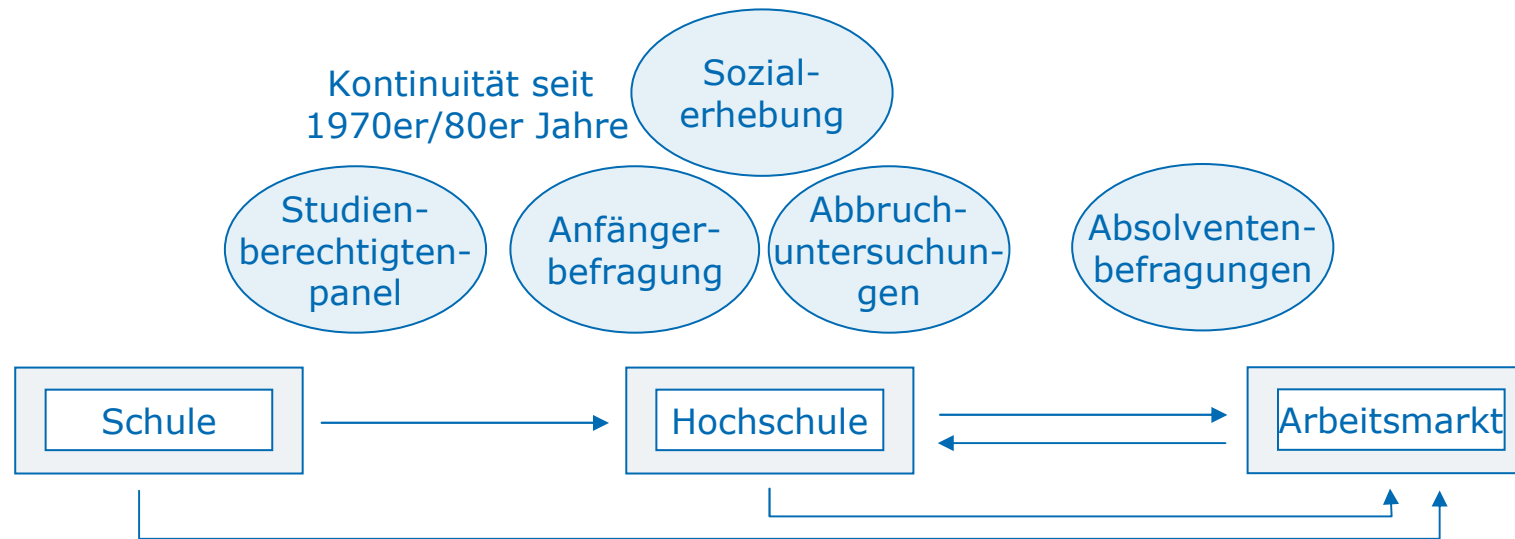
Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Umfassende sozialwissenschaftliche Datenbasis zum Student Life Cycle



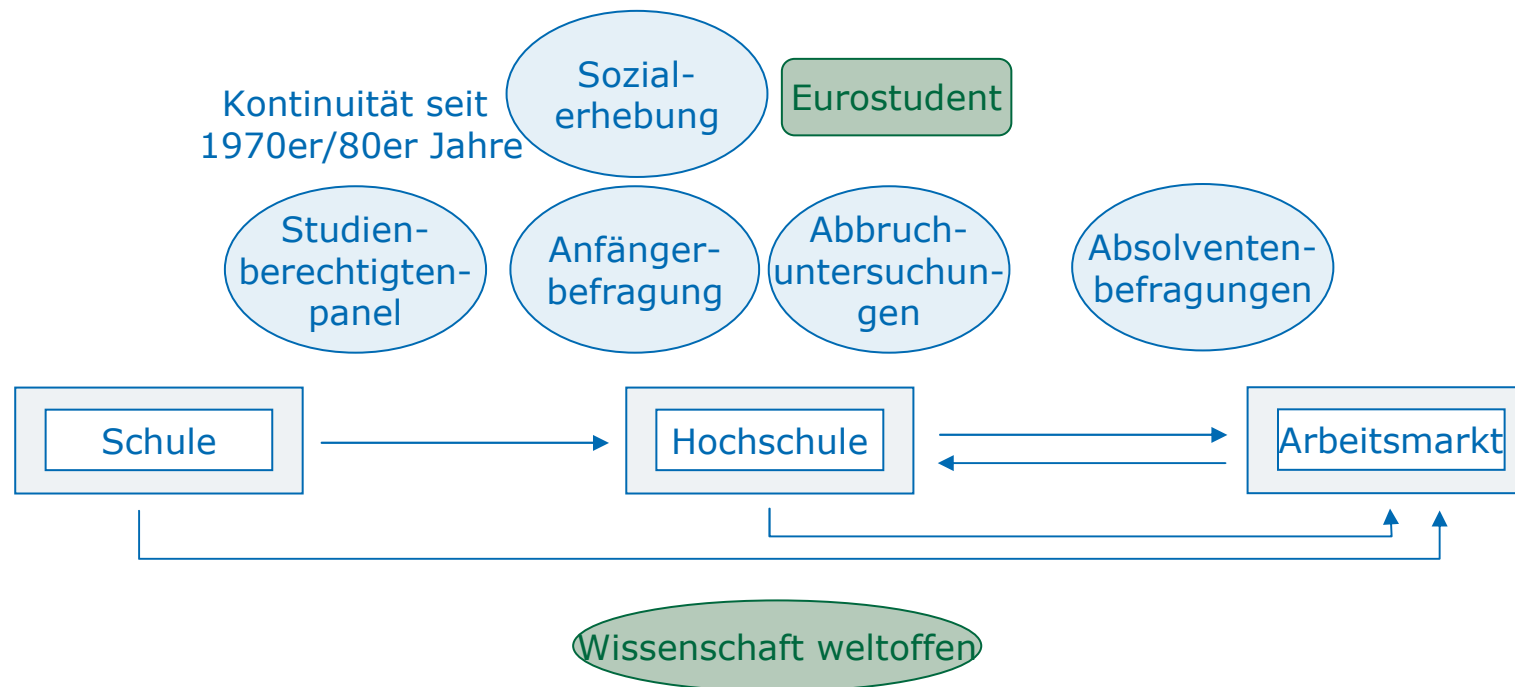
Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Umfassende sozialwissenschaftliche Datenbasis zum Student Life Cycle



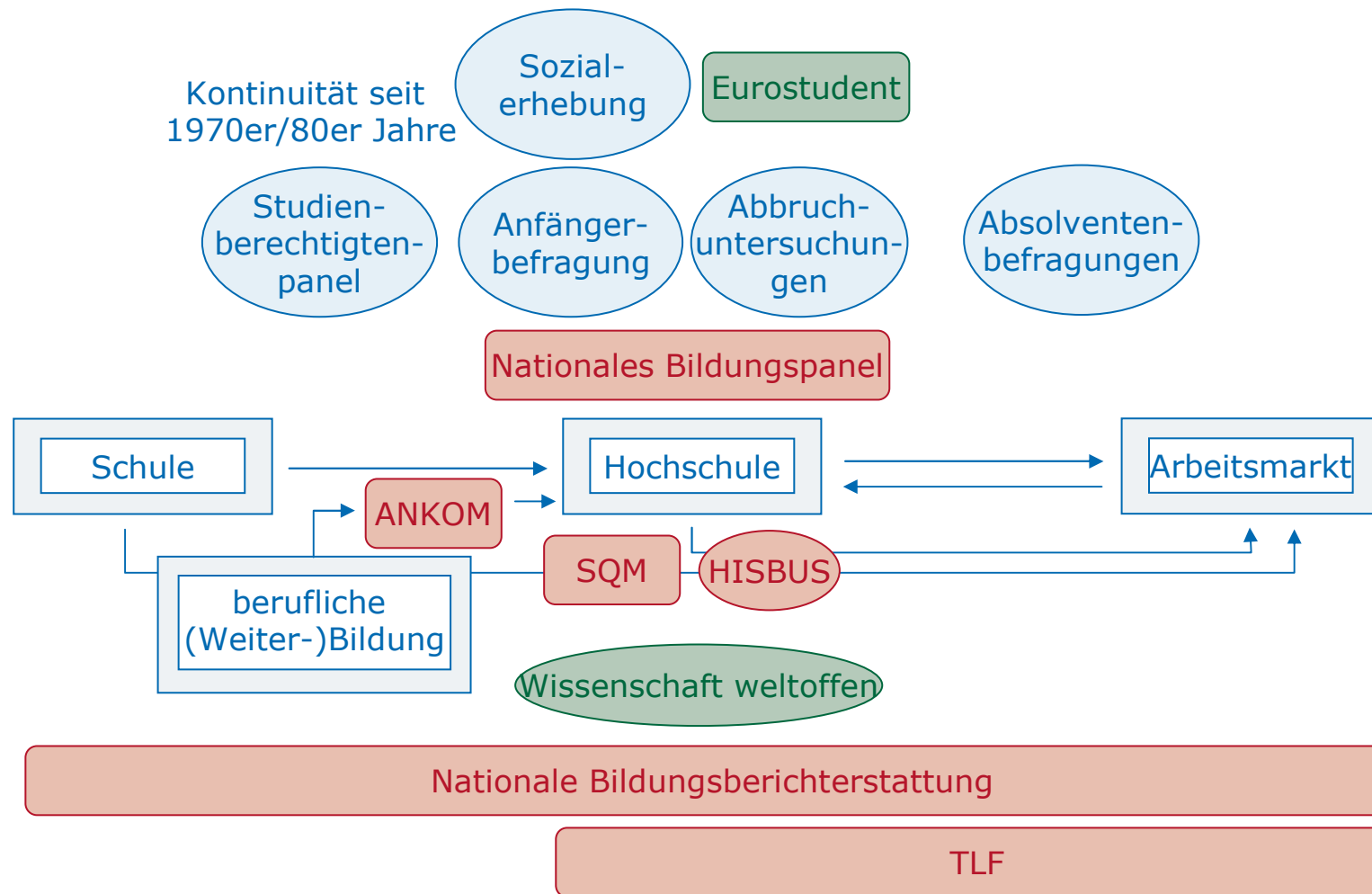
Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Umfassende sozialwissenschaftliche Datenbasis zum Student Life Cycle



Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Umfassende sozialwissenschaftliche Datenbasis zum Student Life Cycle



Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulforschung

Bildungsökonomischer Schwerpunkt ab 1990

- Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche
- Monitoring der Finanzausweisungsverfahren der Länder
- Untersuchungen zu Studiengebühren: Analyse der eingesetzten Beitragsmodelle, Auswirkungen auf Bildungsverhalten, Studienqualität
- Forschungsarbeiten: Public-Private Funding, Wirksamkeitsuntersuchungen zu anreizbasierten Finanzierungsinstrumenten
- Zunehmender Fokus auf Beratung, insbesondere im Bereich Finanzierung/Steuerung

Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschul-IT

UB Hochschul-IT: Softwarehaus der Hochschulverwaltungen

- Fokus: Hochschulen dabei unterstützen, Daten standardisiert zu erheben und in hochschuleigenen Informationssystemen zu speichern
- Anspruch: Hochschulen sollen mit gleichbleibendem Personaleinsatz die im Zuge der Bildungsexpansion steigende Studierendenzahl verwalten können
- System der ersten Stunde: Studentenoperationssystem SOS
- In den Folgejahren Entwicklung zum führenden Softwarehaus für die Hochschulverwaltungen
- 1995: Hochschulmanagement als Nutzergruppe für Softwaresysteme: Ausgangspunkt für das Führungs-Informationssystem SuperX
- Paradigmenwechsel im Zeitalter der Vernetzung: vom Fall zum Kunden

Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulentwicklung

Bauliche Hochschulentwicklung, Hochschulmanagement, Hochschulinfrastruktur

- Ausgangspunkt: Befassung mit baulicher Entwicklungsplanung
- Rahmenbedingungen: Bauliche Kapazitätserweiterungen werden künftig weniger durch Neubau, sondern durch rationellere Nutzung der vorhandenen Flächen erreicht
- Modelle zu Flächenbedarfsplanung, Bestandsanalyse und Konzepte zur (Um-)Nutzung; später: bauliche Entwicklungsplanung
- 1980er Jahre: Fragestellungen des Arbeits- und Umweltschutzes kommen hinzu (Chemikalienversorgung, Entsorgung Sonderabfälle)
- 1990er Jahre: Neue Medien in der Hochschule als weiteres Arbeitsfeld
- Jahrtausendwende: Befassung mit Verwaltungsabläufen: Strukturanalysen, Beratung, Benchmarking

Rolle von HIS: Leistungsportfolio UB Hochschulentwicklung

Aktuelle Schwerpunkte im UB Hochschulentwicklung

Hochschulinfrastruktur

- Managementsysteme Umweltschutz, Gesundheitsförderung, Energieseinsatz, Arbeitssicherheit
- Benchmarking und Qualitätszirkel im Bereich Abfallentsorgung, Energieeinsatz, Gebäudewirtschaftung
- Begleitung IT-Einsatz Gebäudemanagement

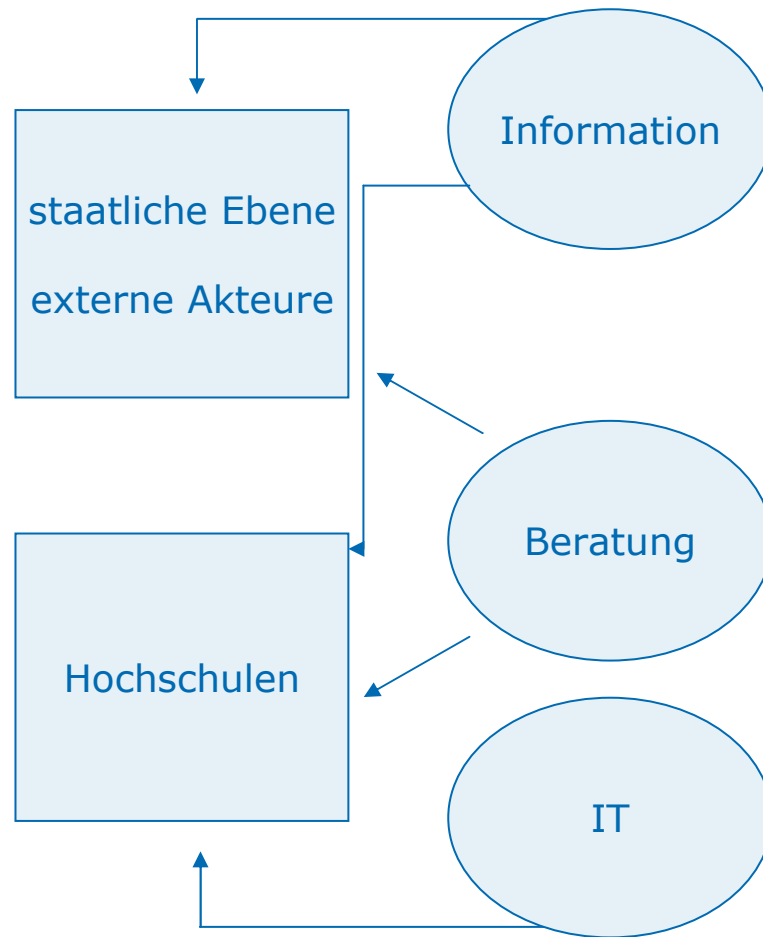
Hochschulmanagement

- Organisationsanalysen und -beratung für Hochschulverwaltung und den akademischen Bereich
- Benchmarking
- Evaluation Verwaltungsprozesse und Strukturen
- Projekt- und Changemanagement bei Einführung und Veränderung von Verwaltungs-IT
- Forschungs- und Lehrmanagement/E-Learning

Bauliche Hochschulentwicklung

- Flächenbestandsanalyse
- Flächenbedarfsermittlung
- Nutzungskonzepte, Belegplanung
- Flächenmanagement
- Auslastungsuntersuchungen

Rolle von HIS für die Hochschulentwicklung: Gesamtbetrachtung



- Sozialwiss. Datenbasis zum kompletten Student Life Cycle
- Soziale Situation der Studierenden
- Studienbedingungen
- Internationalität an Hochschulen
- Ausstattung, Kosten, Leistungen

- Monitoring Finanzierungsverfahren
- Materialien zur Organisation und Ressourcenplanung
- Mitteilungsblatt Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

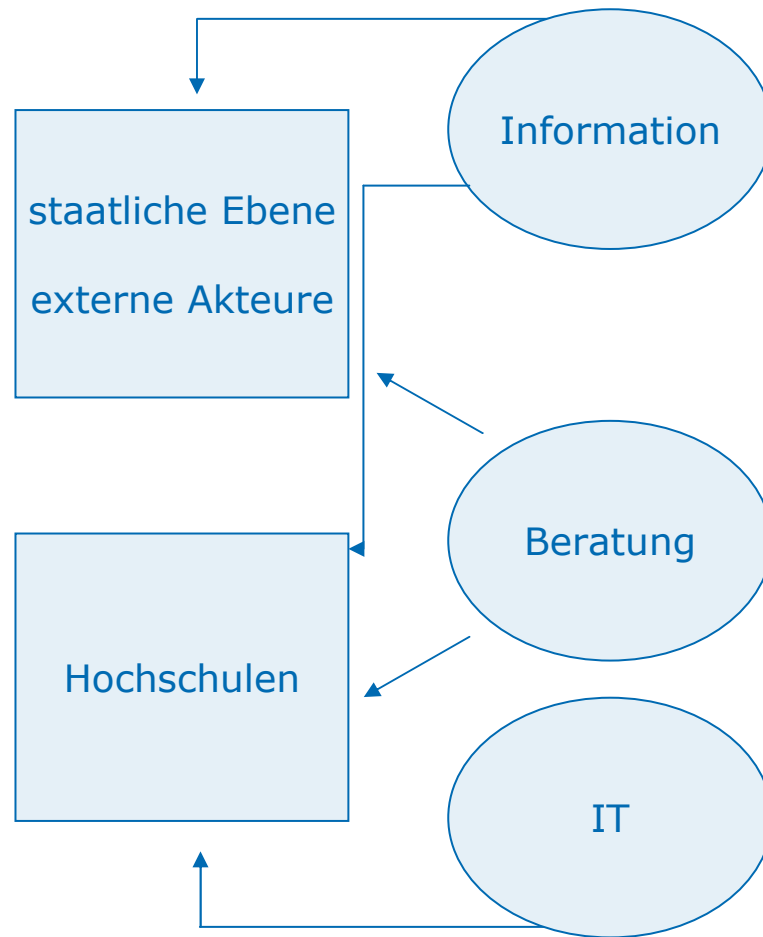
- Strategische Steuerung
- Finanzierung/Budgetierung
- Analyse/Reorganisation Verwaltungsabläufe
- Organisationsentwicklung
- Berichtssysteme

- Evaluation und Qualitätsmanagement
- Bau-, Flächen- und Gebäudemanagement
- Arbeits-/Umweltschutz

- Changemanagement IT-Einführung
- IT-Produkte für alle Bereiche der Hochschulverwaltung

- Integriertes Hochschulmanagementsystem (HISinOne)

Rolle von HIS für die Hochschulentwicklung: Gesamtbetrachtung



- Sozialwiss. Datenbasis zum kompletten Student Life Cycle
- Soziale Situation der Studierenden
- Studienbedingungen
- Internationalität an Hochschulen
- Ausstattung, Kosten, Leistungen

- Monitoring Finanzierungsverfahren
- Materialien zur Organisation und Ressourcenplanung
- Mitteilungsblatt Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

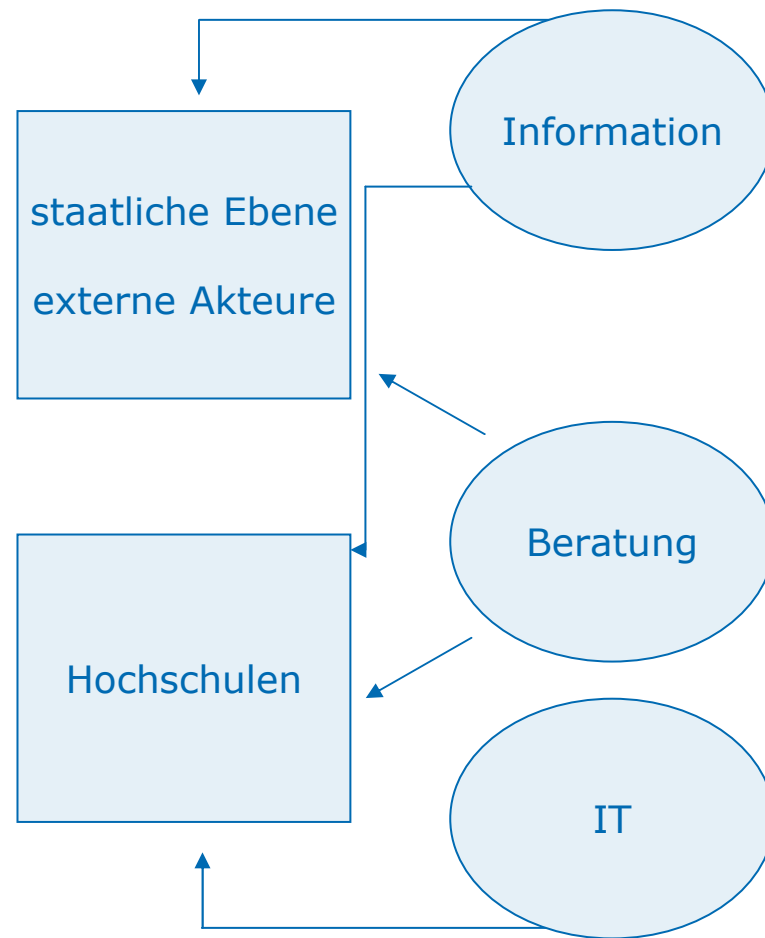
- Strategische Steuerung
- Finanzierung/Budgetierung
- Analyse/Reorganisation Verwaltungsabläufe
- Organisationsentwicklung
- Berichtssysteme

- Evaluation und Qualitätsmanagement
- Bau-, Flächen- und Gebäudemanagement
- Arbeits-/Umweltschutz

- Changemanagement IT-Einführung
- IT-Produkte für alle Bereiche der Hochschulverwaltung

- Integriertes Hochschulmanagementsystem (HISinOne)

Rolle von HIS für die Hochschulentwicklung: Gesamtbetrachtung



- Sozialwiss. Datenbasis zum kompletten Student Life Cycle
- Soziale Situation der Studierenden
- Studienbedingungen
- Internationalität an Hochschulen
- Ausstattung, Kosten, Leistungen

- Monitoring Finanzierungsverfahren
- Materialien zur Organisation und Ressourcenplanung
- Mitteilungsblatt Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Strategische Steuerung
- Finanzierung/Budgetierung
- Analyse/Reorganisation Verwaltungsabläufe
- Organisationsentwicklung
- Berichtssysteme

- Evaluation und Qualitätsmanagement
- Bau-, Flächen- und Gebäudemanagement
- Arbeits-/Umweltschutz

- Changemanagement IT-Einführung
- IT-Produkte für alle Bereiche der Hochschulverwaltung

- Integriertes Hochschulmanagementsystem (HISinOne)

UB Hochschulforschung

Leitung: Dr. Michael Leszczensky
Stellv.: Karl-Heinz Minks

Studierendenforschung

Leitung: Dr. Christoph Heine
Stellv.: Dr. Ulrich Heublein
Stellv.: Dr. Elke Middendorff

Absolventenstudien und lebenslanges Lernen

Leitung: Karl-Heinz Minks
Stellv.: Dr. Hilde Schaeper

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Leitung: Frank Dölle
Stellv.: Dr. Michael Jaeger

Methoden und Befragungsservices

Leitung: Dr. Karsten Stephan
Stellv.: N.N.

Profil der HIS-Hochschulforschung

Die HIS-Hochschulforschung ist überwiegend **angewandte Forschung**: Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse mit spezifisch praktischer Zielsetzung (Handlungswissen).

Die HIS-Hochschulforschung ist überwiegend **Ressortforschung**: Vergabe von Forschungsaufträgen durch das BMBF (70% unserer Drittmittel) und Wissenschaftsministerien der Länder (14%).

Die Grenzen von angewandter Forschung und anwendungsorientierter Grundlagenforschung sind fließend. Unsere Dienstleistung besteht darin, sowohl konkrete Forschungsfragen zu beantworten als auch Wissen über Hochschulen zu generieren und flexibel verfügbar zu halten.

Profil der HIS-Hochschulforschung

Besondere Stärken:

- Solide und umfangreiche empirische Basis (angewandte Forschung)
- Praxis- und Politiknähe (Ressortforschung)
- Breite Vernetzung in Wissenschaft, Hochschulen und staatliche Hochschulverwaltung

Struktur der HIS-Hochschulforschung

Arbeitsbereiche

- Studierendenforschung
- Absolventenforschung und lebenslanges Lernen
- Steuerung, Finanzierung, Evaluation
- Methoden und Befragungsservices

Arbeitsbereichsübergreifende Projekte

Arbeitsbereich Studierendenforschung

Themenfelder:

- Übergang von der Schule zur Hochschule;
z.B. Studienberechtigtenpanel (seit 1976)
- wirtschaftliche und soziale Lage im Studium;
z.B. Sozialerhebung (seit 1951)
- Effektivität des Studienverlaufs;
z.B. Studienabbruchquoten und -gründe
- Internationalisierung von Studium und Lehre;
z.B. Eurostudent

Arbeitsbereich

Absolventenstudien und lebenslanges Lernen

Themenfelder:

- Verhältnis von hochschulischer Bildung und Beschäftigung, z.B. Absolventenpanel (seit 1989)
- Durchlässigkeit/ Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge, z.B. Ankom
- wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen
- Wege und Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Themenfelder:

- Hochschulsteuerung;
z.B. Evaluation und Weiterentwicklung leistungsbezogener Zuweisungsverfahren
- Hochschulfinanzierung;
z.B. Einführung von allgemeinen Studiengebühren
- Kennzahlenvergleiche;
z.B. AKL in sieben Ländern
- Evaluation/Qualitätsmanagement
Unterstützung der Hochschulen bei der Implementierung effektiver Qualitätssicherungssysteme

Arbeitsbereich Methoden und Befragungsservices

Themenfelder:

- Dienstleistungen und Methodenberatung
- Sozialwissenschaftliche IT-Infrastruktur

Projekt:

- Entwicklung eines Online-Datenerhebungssystems zur Erhebung personenbezogener Daten

Arbeitsbereichsübergreifende Projekte

- Indikatorensystem zur „Technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands“
- Bildung in Deutschland – Gemeinsamer Bildungsbericht von Bund und Ländern
- Koordination und Redaktion der deutschen Ausgabe von „Education at a Glance“ (EAG) und „Education Policy Analysis“ (EPA)
- EUROSTUDENT – Indikatorengestützter, länderübergreifender Vergleich der sozialen und wirtschaftlichen Lage Studierender in Europa
- Nationales Bildungspanel

Entwicklung der Zahl der Mitarbeiter/innen in UB2

